

Heute ist wieder kein Käse entstanden

Wenn sich Kunden darauf verlassen können, dass ihr Drucker alles daran setzt, optimale Arbeit zu leisten, sind sie an der richtigen Adresse. Das wissen wohl auch die Kunden der Karl Schwegler AG. Denn das Druckhaus aus Zürich ist ein Paradebeispiel für Kundenorientierung und Schweizer Präzisionshandwerk.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Es sind oft die Kleinigkeiten, die Dinge am Rande, die überzeugen. Oder auch das Gespräch mit den Verantwortlichen eines Unternehmens. Uns zumindest hat Letzteres überzeugt: Da ist ein Team am Werk, das genau versteht, was Kunden wollen, das aber genauso auch ständig Antworten auf Fragen sucht, die technologischer, konjunktureller oder auch marktrelevanter Art sind. Hier will alles überlegt und geplant sein.

Natürlich ist die Karl Schwegler AG eines der grossen Druckhäuser in der Schweizer Branche. Das mag man schon am Format der eingesetzten Maschinen erkennen. Aber was stellt man mit einer solchen «Höllmaschine» an, die 130 x 185 cm grosse Druckbogen ausspuckt? «Als modernes und zukunftsgerichtetes Unternehmen der grafischen



Branche befassen wir uns mit der gedruckten Kommunikation in ihrer ganzen Breite», erläutert **Daniel Baer**, Geschäftsführer der Karl Schwegler AG. «Durch

den Anspruch, unseren Kunden höchste Leistung und Qualität zu bieten, bewegen wir uns im Spitzfeld der Branche.» Und das ist bei weitem nicht übertrieben.

Dennoch gibt sich Daniel Baer eher bescheiden. Gross angelegte öffentliche Kampagnen oder auf die grosse Pauke schlagen, ist nicht seine Sache. Auch nicht in Zeiten, wo es auf jeden Kunden und Auftrag ankommt. Trotzdem erwartet man in

einem solchen Haus Bescheidenheit eher nicht. Aber das liegt wohl an den Charakteren der Führungsmannschaft und ihrem unbeirrbar Willen, das Team in den Vordergrund zu stellen, statt sich selbst. Und natürlich die Kunden. «Wir sind nur unseren Kunden und dem Unternehmen verpflichtet», sagt Baer.

Nicht um jeden Preis

Im Jahr 1962 gegründet, war die Karl Schwegler AG die erste reine Offsetdruckerei in Zürich. Damit einhergehend und verfahrensbedingt auch Pionier im Licht- und Fotosatz. Doch auch wenn man stolz auf die Vergangenheit ist, all zu viele Details der inzwischen über 50-jährigen Firmengeschichte müssen nicht sein. Nur so viel: Die Druckerei hat den Schritt vom klassischen Familienunternehmen zur AG gemacht, ohne seine Herkunft zu verleugnen. Man sieht sich modern und dennoch sympathisch persönlich.

Heute zählt das vollstufige Druckunternehmen etwa 50 Mitarbeiter,

die im Zweischicht-Betrieb arbeiten. «Es wäre doch geradezu selbstmörderisch, einen Dreischichtbetrieb zu erzwingen oder aufrecht zu erhalten und die Druckmaschinen dann um jeden Preis füllen zu müssen», sagt Daniel Baer. «Wir wollen doch nicht



arbeiten wie verrückt und dann kein Geld dabei verdienen», pflichtet **Marcel Zollinger**, Leiter Verkauf und Marketing, bei.

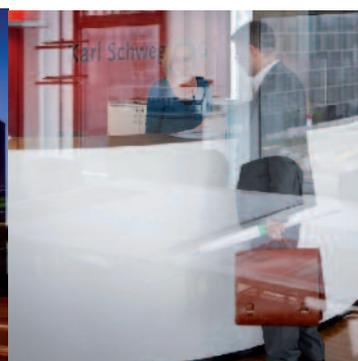
Deshalb ist man bei Schwegler auch nicht hinter jedem Auftrag her – koste es, was es wolle. Im Gegenteil sieht man sich hoch flexibel mit der jetzigen Schichtregelung. Denn bei Bedarf kann man immer noch etwas zulegen.

Die Karl Schwegler AG ist in der Hagenholzstrasse in Zürich Oerlikon ansässig. Ganz in Messenähe stehen dem Unternehmen 3.800 m² für Produktion und Büros auf vier Ebenen zur Verfügung. Im Juni 2007 wurde das Gebäude bezogen, in dem heute produziert wird. Bereits bei der Planung des Druckerei-Neubaus wur-

den effizienteste Arbeitsabläufe mit möglichst kurzen Wegen, eine optimale Anlieferung und ein Gebäudeaufbau gesucht und gefunden, der optimale Betriebsabläufe ermöglicht. Die Struktur ermöglicht eine flexible Einteilung des Grundrisses und die in Glas gehaltene Gebäudehülle macht eine natürliche Beleuchtung in allen Geschossen möglich. Als Pluspunkt für den Standort in Oerlikon gilt sicherlich die verkehrstechnisch gute Anbindung. Dazu zählt auch die Nähe zum Flughafen. Denn es kommt durchaus vor, dass das Unternehmen für international agierende Markenhersteller produziert und der Gesprächspartner aus dem europäischen Ausland einfliegt.

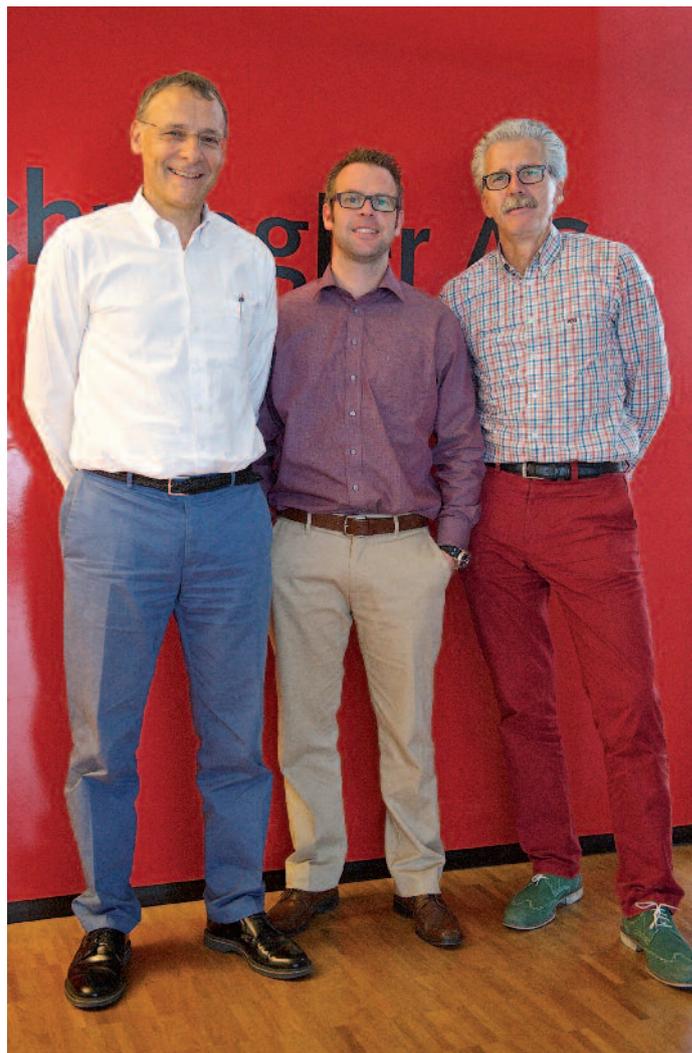
Bunt wie das Produktspektrum

Dass die Karl Schwegler AG mit internationalen Konzernen zusammenarbeitet, hat seinen Grund nicht zuletzt auch in der drucktechnischen Leistungsfähigkeit. Im Mittelformat wird eine Roland 706 LV (sechs Farbwerke und ein Lackwerk) im Maxi-



Daniel Baer, Marcel Zollinger und Armin Vollenweider (von links) leiten die Züricher Druckerei Karl Schwegler AG – und das mit Begeisterung, wie sie betonen. Engagement, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Perfektionswille und Innovationsgeist zeichnen ihre Arbeit aus, was sich in beeindruckenden drucktechnischen Produkten niederschlägt.

Im Bildfries unten: Einblicke in die Produktion bei der Karl Schwegler AG.



malformat 74 cm x 104 cm eingesetzt und im Grossformat kommt eine Roland XXL 905-8 LV mit fünf Farbwerken und einem Lackwerk zum Zuge. XXL steht dabei für das maximale Druckformat von beachtlichen 130 cm x 185 cm. Der Druckbereich deckt demnach komfortabel viele Formate, Farben, Bedruckstoffe und Veredelungen im Bogenoffsetdruck ab.

«Die XXL-Maschine ist sehr vielseitig und das nutzen wir auch aus», erläutert Marcel Zollinger. «Denn die Grossformatmaschine als reine Akzidenzmaschine einsetzen zu wollen, ist uns zu gefährlich.» Verständlich bei der erheblichen Konkurrenz in diesem Segment. Schliesslich müsste man gegen Druckbetriebe antreten, die mit deutlich kleineren Maschinen unterwegs sind. Und hier sind die Preise eher unerfreulich. «Wir sind überzeugt, dass diese Rechnung nicht aufgehen würde», ergänzt Marcel Zollinger. «Die Stärke der Roland 900 liegt eindeutig im grossformatigen Druck auf schweren Materialien.»

Die Kunden von Schwegler sind ein bunter Mix aus Agenturen, Banken, Handel, Industrie und nicht zuletzt auch Kollegenbetriebe, die sich via Kollegennetzwerk das grosse Format zunutze machen. Oder wie es Marcel Zollinger umschreibt: «Die Kundenbasis ist so vielfältig wie das Produktspektrum, das auf den Maschinen läuft.»

Und das reicht von Broschüren und Flyern über Kataloge und Bücher. Gerade für letztere Produktgruppe pflegt man im Haus eine eigene Satzabteilung, da die Buchherstellung ein nicht unwichtiger Geschäftsteil ist. «Gerade grosse Umfänge und höhere Auflagen liegen der Roland 900. Im XXL-Format drucken wir 64 Seiten A4 auf einen Bogen und sind so in der Lage, unterschiedliche Varianten optimal zu kombinieren», erläutert Betriebs-



leiter **Armin Vollenweider**. Das gilt natürlich auch für Zeitschriften, Magazine und andere Periodika.

Dass mit einer solchen Maschine auch Poster und Plakate sowie grosse Karten (Wanderkarten, Landkarten oder Stadtpläne) gedruckt werden können, liegt auf der Hand. «Gerade beim Druck von Karten über das ganze Format erkennt man die Präzision der Maschine», sagt Daniel Baer. Höchste Präzision und Sicherheit kennt man bei Schwegler auch von einem weiteren Produkt, über das man nicht viele Worte ver-

liert. Unter strengster Beobachtung und höchsten Sicherheitsvorschriften werden bei Schwegler in einer einzig dafür konzipierten Abteilung Produkte höchster Sicherheitsstufe produziert.

Ohnehin hat die Veredelung von Drucksachen einen hohen Stellenwert. «Wir haben praktisch alle Techniken im Hause, um besondere Effekte zu erzielen», erläutert Armin





Auch als industriell aufgestelltes Unternehmen scheut die Schwegler AG nicht den Vergleich mit einer handwerklichen Käserei. Denn man versteht sich als Druckerei ganz im Sinne Schweizer Drucktradition.

Vollenweider. Standardlacke, Effektlacke, Drip-off-Lackierung, Rubbelack, Blind-, Relief- und Heissfolienprägungen, Nummerieren und mehr ist möglich. Und die klassische Weiterverarbeitung kommt ebenfalls zum Einsatz, wenn es um Schneiden, Falzen, Heften, Leimen, Rillen, Stanzen, Perforieren, Lochen oder Kaschieren geht.

«Verlässlichkeit ist ein wichtiger Aspekt unserer Leistung. Das gilt übrigens auch bei der Konfektion verschiedener Drucksachen», schildert Vollenweider. So zum Beispiel auch bei Displays. Hier setzt man den grossformatigen Druck für die grossen Auflagen ein und nutzt als Ergänzung für die Offsetproduktion eine Anapurna M1600 von Agfa, wenn beispielsweise einige wenige Exemplare für Sprachversionen benötigt werden. Und Digitaldruck? «Nein, vom Large Format abgesehen, ist der Digitaldruck für uns nicht sinnvoll. Solche Aufträge im kleinen Format vergeben wir an unsere Druckereikunden, die bei uns das Grossformat beziehen», bemerkt Vollenweider.

Schweizer Drucktradition

Wie allgemein bekannt ist, kommen Kunden üblicherweise nicht oder höchst selten wegen der Technik zu einer Druckerei. Kunden haben eine Kommunikationsaufgabe, die gelöst werden muss. Wenn das nun mit der einen oder anderen Technik am wirtschaftlichsten zu bewältigen ist, hat

der Betrieb mit der richtigen Technik eben einen Vorteil.

Doch das alleine ist es nicht. «Wir hören unseren Kunden genau zu. Deshalb kennen wir ihre Wünsche. Wir nehmen uns Zeit für eine fundierte Beratung und prüfen Ideen auf ihre technologische, ökonomische und ökologische Machbarkeit. Dabei arbeiten wir mit erprobten und sehr schlanken Prozessabläufen», erläutert Daniel Baer. «Und wir sind für unsere Kunden da. Deshalb bin ich auch überglücklich, wenn Kunden zu uns an die Maschine kommen.» Das erhöht die Kundenbindung.

Dabei räumt Baer ein, dass man bei der Karl Schwegler AG viel Spezialwissen und Erfahrung aufgebaut hat. «Dass die Druckergebnisse her-

Einde Idee, die Nachhaltigkeit und Kreativität kombiniert: Der Abfallsack, der aus einer überzähligen Produktion stammt.



vorragend sind, liegt eben nicht nur an unseren High-Tech-Maschinen, sondern vor allem an unseren kompetenten Mitarbeitenden und der beispielhaften Zusammenarbeit. Wir sind ein Familienbetrieb, der auf Schweizer Drucktradition baut und darauf, dass nur hoch motivierte Mitarbeitende hohe Qualitätsansprüche erfüllen können.»

Als Druckerei, die ohne Papier, Farbe, Chemikalien und Energie nicht auskommt, trage man zudem Verantwortung für die Zukunft und die Umwelt. «Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sind in unseren Köpfen fest verankert und gehören selbstverständlich zu unserer Unternehmenskultur. Wir setzen deshalb auf kontrollierte Rohstoffe, saubere Energie, strikte Reduktion von Abfall, Abfalltrennung, korrekte Entsorgung, weltweite Klimaprojekte und nachhaltiges Qualitätsmanagement mit System. Wir sind stolz auf die Umwelt-Zertifizierungen, die wir uns erarbeitet haben und auf unsere Kundschaft, die auf umweltbewusste Schweizer Qualität setzt», führt Daniel Baer aus.

Und was dabei herauskommt, wenn nachhaltiges Denken und Kreativität kombiniert werden, zeigt die Idee, aus einer überzähligen Produktion im Grossformat eben kein Altpapier, sondern einen Papiersack für Abfälle zu machen. Sauber gefalzt, gefaltet und vernäht, versieht das Stück nun gleich zwei Funktionen: praktisches Büro- oder Haushalts-Utensil und Werbeträger.

Es geht um Leidenschaft

Wenn sich eine High-Tech-Druckerei wie die Karl Schwegler AG aus der Schweizer Metropole Zürich in ihrer Image-Broschüre mit einer kleinen Käserei im Berner Oberland vergleicht, mag das im ersten Moment etwas befremdlich sein. Doch die Parallele ist schnell hergestellt: Es geht um Leidenschaft. «Nur mit viel Leidenschaft erreichen wir unsere Ziele», sagt Daniel Baer. Und das meint er nicht im übertragenen Sinne, sondern ganz und gar ehrlich. Er ist ein leidenschaftlicher Verfechter des grafischen Gewerbes, auch wenn das Unternehmen, das er führt, mit Sicherheit das Prädikat «industriell» verdient hätte. Doch die Technik ist für ihn nicht entscheidend. Entscheidend sind für ihn die Menschen, die an einer Drucksache arbeiten. Dabei hat er vor den Kunden den gleichen Respekt wie für seine Mitarbeiter.

Und wenn dem Alpkäser auf dem Schäferhüttli im Justital mit viel Leidenschaft und traditionellem Handwerk perfekter Käse gelungen ist, ist das Druckerei-Team in Zürich stolz, wenn aufgrund von Planung, Know-how, Präzision und Leidenschaft ein gelungenes Druck-Erzeugnis das Haus verlässt. Hier allerdings sagt man mit Genugtuung: «Heute ist wieder kein Käse entstanden.»

› www.schwegler.com



Unser Know-how und die Technologie liefern kundenorientierte Drucklösungen.

Production Printing

Lösungen, die über das reine Druckgeschäft hinaus gehen

Unser Mix aus innovativen Technologien und Beratung motiviert Druckunternehmen, ihr bestehendes Angebot durch neue Anwendungen und Services schrittweise in Richtung heutige Multimedia-Welt zu erweitern, und dies genau in dem Tempo das ihr Geschäft verlangt.

Druckereibetriebe nutzen unsere umfassende Unterstützung und den vorzüglichen Service, um ihr Geschäft aufzubauen. Wir besitzen ein umfassendes Portfolio an integrierten Hardware- und Software-Lösungen für Druckanforderungen in Unternehmen aus allen Bereichen.

Pro C

Pro C™-Serie

BDP

Business Driver Programm

Web-to-Print

Variable Data Printing

RICOH SCHWFIZ AG
Hertistrasse 2
CH-8304 Wallisellen
Tel.: +41 (0)844 360 360
Web: www.ricoh.ch
E-Mail: info@ricoh.ch